



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CCLXII. Kurfürst Friedrich verleiht an Berend von der Schulenburg das Angefälle des Dorfes Riestedt nach dem Tode Henning's von Bodendyk, am 31. Dezember 1465.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

nehmen vor yderman vngehindert; darzu sullen wir dem genannten Mattias vor allen pferdschaden vnd dinst, den er vns vnd vnser Herschaft in der Hauptmanschaft der alden marck vnd auch suft getan hath, biss uff disen heutigen tag, nichts pflichtig noch schuldig sein. Geben in der obgenannten güter zu ein inwiser vnsern rat vnd liben getrewen Mattias von Jagow, Ritter etc. Datum Tangermunde, am donerstag nach circumcissionis domini Anno M°. CCCC°. LXVto.

Gerden's Dipl. I, 497—99.

CCLXI. Kurfürst Friedrich belehnt die von der Schulenburg mit den Dörfern Ypp und Gippel, am 25. September 1465.

Wir Fridrich, von gots gnaden Marggrave zu Brandenburg, Kurfürst etc. zu Stettin, Pomern etc. Hertzoge vnd Burggrave zu Nuremberg, bekennen etc., das wir vnsern lieben getrewen Heinrich von der Schulenborch, Er berndes Sone, Werner, Berndt, Hanse vnd Werner, Er Werners Sönen, vnd Diderich, Werners Sone, bruder vnd veddern, alle genannt von der Schulenborch vnd allen eren menlichen liebs lehns erben vmme getrewer williger dinst willen, die sy vns vnd vnser herschaft oft vnd dick getan haben, teglich tun vnd in zukomenden zeiten wol tun sollen vnd mogen, gnediglich zu rechten manlehne vnd zu gesampter handt geliehen haben vnd liben in vnd mit Crafft deses briffes die beide dörffer Yptz vnd Czippel mit allen gnaden vnd Rechten, Zinsen, Renten, ackern, wesen, wassern, aller ander Zugehorung vnd gerechtigkeit, als in die vnser lieber bruder Seliger Marggraff Johans vormals zu angefelle gelihen hat etc. — Geben zu Saltzwedil, am Mitwochen nach sand Mauricius tage Anno etc. LXVto.

Orig. im Geh. Staats-Archive. Gerden's Cod. II, 374—375.

CCLXII. Kurfürst Friedrich verleiht an Berend von der Schulenburg das Angefälle des Dorfes Ristede nach dem Tode Henning's von Bodendyk, am 31. Dezember 1465.

Wy Fridrich, von gots gnade Marggraue zu Brandenburg, Kurfürste etc., Bekennen etc., das wir vmb Fleissiger williger dinst willen, dy vns vnser Rat vnd lieber getrewer Bernd von der Schulenburg oft gethan hat, vns vnd vnser Herschaft noch thun sol vnd magk, vnd auch von besunder gunst vnd gnade wegen haben wyr Im vnd allen seinen rechten menlichen libs lehenserben gnediglich zu rechtem manlehen vnd angeuelle gelihen dy helffte des dorffes Ristede mit allen gnaden vnd rechten, mit obersten vnd nydersten gericht, mit Zinsen,

Renten, pechten, acker, wesen, weiden, holtzen, nichts ussgenomen, In allermaße, als das nu Henning von Bodendieck von vns tu lehen hat, liehen In das tu rechtem manlehen vnd angeuelle, mit kraft vnd macht disses briefs, Also ob der genannte Henig von Bodendieck an rechte menliche libs lehnserben abginge, das dann der genannte Bernd von der Schulenborek ader sin menlich liebs lehnserben fulch gut behalden, haben vnd besitzen, sullen zu rechtem manlehen, sich des auch gebruchen mit aller uffhebung vnd genießen, gleicherwise, Als der genannte Bernde das vormols von dem genannten Henning tu pfande vnd widerkoff gehabt hat etc. Geben zu Tangermunde, am land Silvesters tag, nach Cristi geburdt Taufent virhundert vnd In Funff vnd sechzigsten Jaren.

R. Dominus Theodoricus episcopus Brandenburgensis.

Gerden's Dipl. I, 509. 510.

CCLXIII. Kurfürst Friedrich belehnt die von der Affeburg mit verschiedenen Besizungen, am 12. Mai 1466.

Disse nageschreven guder hebben dy van der Affeborch van mynem gnedigen Hern, dem Marggraven van brandenborch, to lehne empfangen to Magdeborch, Am Montag nach dem Sontag Vocem Jocunditatis Anno etc. LXVI: Dat Kercklehen to Eveffen, Item dat Kercklehen to Odelen, Item dat Kercklehen to Giltzem, Item ere eigene lüde In dem Brunswigkischem lande vnd eren tinn In demfulven lande, Item dat Kercklehen to Weferlinge, Item twe houe landes to Lelln vnd einen hof darfulves, Item eine houe landes to Hornsuplinge, einen hof vnd ein nud grales, Item I hufe lands vnde eine wische grales vnd eine Mollenstat to Schenynge, Item viif hufe lands to Adelem vnd al sulc gut, so sy to Engelemstede hebben.

Gerden's Dipl. I, 496. 497.

CCLXIV. Kurfürst Friedrich belehnt Benedict Calbe zu Stendal mit dem halben Dorfe Warburg, am 28. Mai 1466.

Wir Fridrich, van gots gnaden Marggrave to Brandenburg, Kurfurst, des hilgen Romischen Rikes ertzkamerer, to stettin, pomern etc. —, Bekennen openbar etc. —, dat wy angesehen vnd erkant hebben willige trewe dinste, die vns vnse getrewe Benedictus Calve, Borger In vnser stat Stendal, dicke vnd vake gedan hefft, degeliken duth vnd in tokomenden tiden vorbat meher wol dhun schal vnd mach, darumbe vnd ock van befunder gunst vnd gnade wegen hebben wy em vnd allen synen rechten menliken lives lehns erven to rechten manlehne gnedig-